
Persistenter Identifier:	1630589376267
Titel:	Die Königliche Bergakademie zu Clausthal, ihre Geschichte und ihre Neubauten
Ort:	Leipzig
Maße:	94 S.
Datierung:	1907
Signatur:	1Ca 289
Strukturtyp:	monograph
Lizenz:	https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1630589376267/1/
Abschnitt:	Arbeitsräume für Gesteinsmikroskopie (Nr. 27).
Strukturtyp:	illustration
Lizenz:	https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1630589376267/98/LOG_0053/

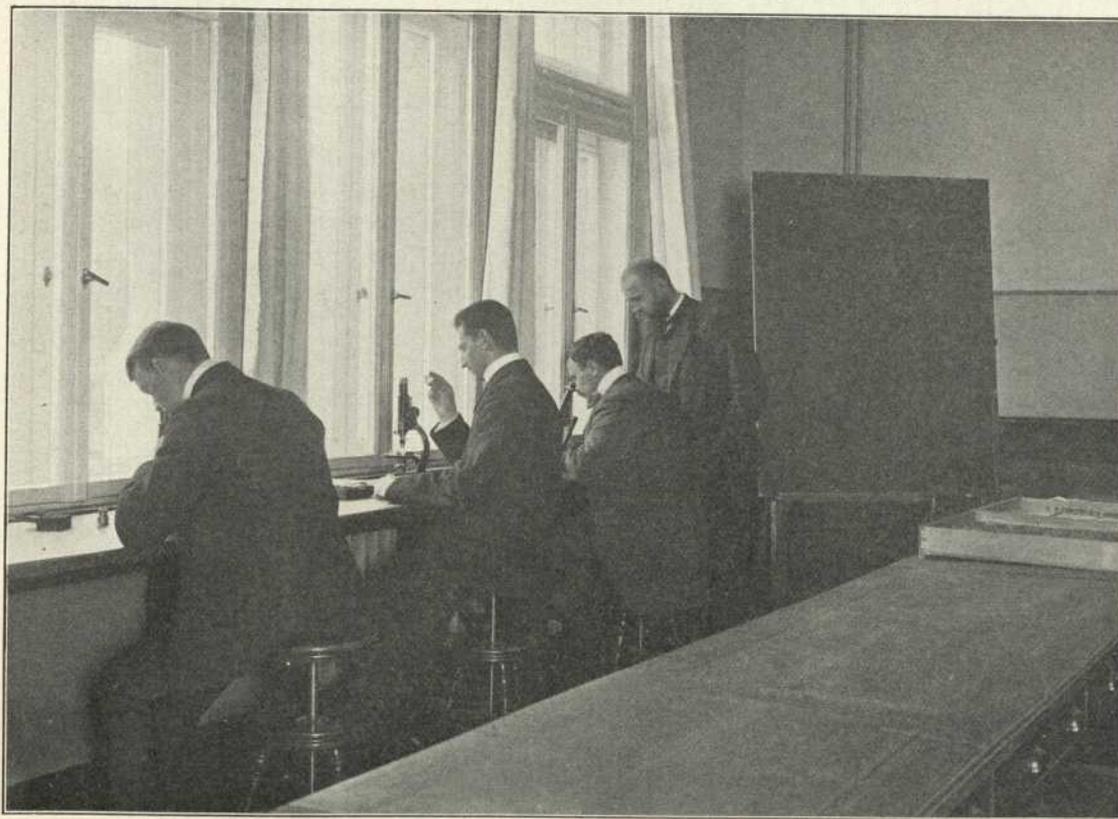
Die Aufstellung des Entwurfs, die Bauaufsicht, die Bauausführung und die örtliche Leitung lag in denselben Händen wie bei dem hüttenmännischen Gebäude (S. 70).

Das neue Hauptgebäude nimmt insbesondere die folgenden Institute und Sammlungen auf.

Das mineralogisch-geologische Institut.

Bei der Einrichtung des mineralogisch-geologischen Instituts mußte darauf Bedacht genommen werden, den Studierenden Raum und Gelegenheit zu Sammlungs- und Literaturstudien zu jeder Tageszeit zu gewähren, die großen, teilweise zu den reichsten ihrer Art zählenden Sammlungen einer leichten Betrachtung und Durcharbeitung zugänglich zu machen und mit dem heutigen Standpunkt der Museumstechnik entsprechenden Mitteln zu konservieren; ferner sollten für den Professor, seine Assistenten und vorgeschrittene Studierende zu mineralogischen und chemisch-geologischen Arbeiten die entsprechenden Räume geschaffen werden.

Der sehr helle, durch Nernstlampen zu beleuchtende Hörsal (Nr. 29) ist mit hinreichenden Vorrichtungen zur Ausstellung von Tafeln, Karten und Tabellen auch für längere Zeit versehen. Der große Zeißsche Projektionsapparat ist für die



Arbeitsräume für Gesteinsmikroskopie (Nr. 27).